

Karim Bouamrane rüttelt die Linke auf: Neuer Kurs für Frankreich!

Der Sozialist Karim Bouamrane hat am 3. Oktober in Saint-Ouen ein neues linkes politische Bewegung namens „La France humaine et forte“ gegründet und kritisierte dabei brisante Äußerungen des Innenministers.

Am Donnerstag, dem 3. Oktober, hat der sozialistische Politiker Karim Bouamrane in Saint-Ouen-sur-Seine einen neuen linken politischen Bewegung ins Leben gerufen. Diese Aktion fand in einem durchdacht inszenierten Meeting im Stadion Bauer, der legendären Heimat des Fußballvereins Red Star, statt. Vor mehreren tausend Unterstützern, darunter bedeutenden Persönlichkeiten des Parti socialiste (PS), trat der 51-jährige Bürgermeister und ehemalige Informatikmanager auf.

Unter den Anwesenden war auch der frühere französische Präsident François Hollande, der nun wieder als Abgeordneter tätig ist, sowie Olivier Faure, der aktuelle Präsident des PS. Bouamrane ließ sich zu Beginn des Meetings im Publikum nieder, bevor er nach seinem Auftritt mit Carole Delga, der Präsidentin der Region Okzitanien, und dem Europaabgeordneten Raphaël Glucksmann auf die Spielfläche trat.

Inhalte und Stellungnahmen

In seiner Rede kritisierte Bouamrane scharf die Äußerungen des neuen Innenministers, die für viele Anwesende verletzend waren. „Seine Aussagen machen uns leid, sie schmerzen sehr“, äußerte er, bevor er die Bemühungen um eine willkommene

Einwanderung betonte. „Ja, wir müssen die Migrationsströme kontrollieren. Aber brauchen wir Einwanderung? Selbstverständlich!“ Er hob hervor, wie wichtig Migranten für verschiedene Berufsgruppen wie Ärzte und Pflegekräfte sind.

Karim Bouamrane, der seit 2020 Bürgermeister von Saint-Ouen-sur-Seine ist, hat sich während der Olympischen Spiele in diesem Jahr in den Medien hervorgetan, als seine Stadt das Dorf der Athleten beherbergte. Als einer der ersten Bürgermeister mit Herkunft aus dem Maghreb, die eine Stadt mit mehr als 50.000 Einwohnern leiten, strebt Bouamrane nun eine führende Rolle in der politischen linken Bewegung an.

Er äußerte sich auch zu der Annahme, dass die linke Seite an der Bildung einer Regierung beteiligt sein sollte: „Ja, der Präsident hätte einen Minister oder eine Ministerin aus der Linken ernennen müssen, und wir sollten uns gemeinsam bemühen, Verantwortung zu übernehmen.“ Seine Ansichten spiegeln einen integrativen Ansatz wider, der auf Kompromisse abzielt.

„Wir mussten uns von der Vorstellung lösen, dass wir einen 100%-Plan hätten – mit dieser Haltung haben wir letztlich 100% von nichts erhalten“, fügte er hinzu. Bouamrane forderte die linke Bewegung auf, sich von einer Radikalität zu befreien, die nur zu Spaltungen führt.

Seine Forderungen und Positionen erregen aufgrund ihrer direkten Art und seines Aufrufs zur Einigkeit sowohl innerhalb als auch außerhalb der Sozialisten Beachtung. Bouamrane hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Verständnis für die Einwanderungskultur im Land neu zu definieren und die positive Rolle der Migranten in der Gesellschaft hervorzuheben. Diese Haltung könnte entscheidend für die Entwicklung seiner neuen Bewegung „La France humaine et forte“ sein.

Für weitere Informationen zu dieser Thematik, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf [lecourrier.vn](https://www.lecourrier.vn).**

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at